

15 Jahre Osterweiterung - aktive Städtepartnerschaften - kommunale Zusammenarbeit – Schulpartnerschaften – für die Zukunft Europas

Unter diesem Thema stand die diesjährige Begegnung der Partnergemeinden Lalling/Rémy/Beşiny vom 06. bis 10. Juli 2019

Seit dem Jahr 2000 besteht die Partnerschaft der Gemeinden Rémy aus dem französischen Département Oise aus der Region Hauts-de-France im Norden Frankreichs mit der Gemeinde Lalling. Vor 15 Jahren hat die Gemeinde Beşiny Kreis Klatau in Tschechien einen Freundschaftsvertrag mit den Gemeinden Rémy und Lalling geschlossen. Die Vorstandschaft des Lallinger Partnerschaftsvereins unter der Federführung der 1. Vorsitzenden Marianne Maisch hatte in Zusammenarbeit mit Jan Vitovec, dem Vorsitzenden des Freundschaftsvereins Lalling-Beşiny-Rémy für die Besuchergruppe wieder ein interessantes Programm zusammengestellt.

Tag 1 – Frankreich zu Gast im Kurpark

Nach der Ankunft am Samstag, den 06. Juli wurden die 26-köpfige Gruppe aus Rémy am Lallinger Feuerwehrhaus durch den 1. Bürgermeister der Gemeinde Lalling Josef Streicher und der 1. Vorsitzenden des Partnerschaftsvereins Lalling-Rémy Marianne Maisch begrüßt.

Nach kurzer Erholung in den Gastfamilien traf man sich im Kurpark zu den Vorbereitungen zum Fest „Frankreich zu Gast im Park“, hierzu war die gesamte Bevölkerung eingeladen. Eröffnet wurde die Veranstaltung von der Lallinger Mostkönigin Anna I. zusammen mit den Vorsitzenden der Partnerschaftsvereine Marianne Maisch, Margaret Gonzalez, sowie dem Vorsitzenden des Freundschaftsvereins Lalling-Beşiny-Rémy Jan Vitovec. Die Lallinger Mostkönigin Anna I. wurde bei dieser Gelegenheit vom französischen Partnerschaftsverein eingeladen, am ersten Adventwochenende zusammen mit den Lallingern und den Freunden aus Beşiny nach Rémy zu kommen und den dortigen Weihnachtsmarkt zu eröffnen.



Tag 2 – 15 Jahre Osterweiterung

Der nächste Tag (7. Juli) wurde vom Freundschaftsverein Lalling-Beşiny-Rémy unter der Leitung von Jan Vitovec organisiert. Am Vormittag traf man sich im Eurocamp von Beşiny zu einem Vortrag über die Demokratisierung Tschechiens, der von der 1. Bürgermeisterin von Beşiny, Pavlina Langmayerová, dem Altbürgermeister von Beşiny Frantisek Vlcek und dem 2. Bürgermeister von Klattau, Václav Chroust, gehalten wurde. Anschließend wurde ein dreisprachiger Umfragebogen zum Thema EU verteilt und mit einem kurzweiligen Sprachkurs verbunden.

Nach dem Mittagessen besichtigten wir das Museum „Environmentálním centru Železná Ruda“ in Zelezná Ruda, das sog. Umweltzentrum, das mit Hilfe begeisterter Bürger, dem staatlichen Umweltfonds der Tschechischen Republik und mit EU-Mitteln gegründet werden konnte. Im Anschluss ging es zum „Cerne jezero“ zu Deutsch „Schwarzer See“, der sich im Nationalpark Šumava befindet und nur einen Kilometer östlich der deutschen Grenze liegt.



Tag 3 – Kommunale Zusammenarbeit

Am nächsten Tag (08. Juli) war die kommunale Zusammenarbeit der Gemeinden Beşiny und Lalling Thema in der Turnhalle der Grundschule in Lalling. An der Veranstaltung nahmen 26 Bürger aus Remy und 19 Bürger aus dem tschechischen Beşiny mit Bürgermeisterin Pavlina Langmayerova und Schulleiterin Zdenka Zatkova teil, einschließlich 14 Kinder aus Beşiny und 6 Jugendlichen aus Rémy, sowie natürlich Familien und Schulkindern aus dem Lallinger Winkel. Begonnen hat die Veranstaltung mit einem von Lallinger Schülern unter Leitung von Tanja Schöffmann-Barth vorgetragenen Willkommenslied.

Die Begrüßung der Gäste blieb Schulleiter Helmut Habereder vorbehalten, der sich freute, dass für die Veranstaltung die Schule ausgewählt wurde und Schüler aus drei Ländern teilnehmen.

Die Schüler fertigten Zeichnungen von europäischen Wahrzeichen an, diese sollen Grundlage für einen Kalender für 2020 sein, der in den drei Kommunen kostenlos verteilt werden soll.

Partnerschaftsvereinsvorsitzende Marianne Maisch stellte bei ihrer Begrüßung fest, das Thema der Veranstaltung sei bewusst gewählt worden. Zur lebendigen Partnerschaft gehören auch die Schulen. Gäste aus den Gemeinden besuchen immer wieder Veranstaltungen der anderen Gemeinden wie die Bartholomäuswallfahrt in Beşiny, den Obst- und Bauernmarkt in Lalling und der Weihnachtsmarkt in Remy. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen die Referate von Bürgermeister Josef Streicher zur Gemeindepartnerschaft Lalling-Remy und des früheren Bürgermeister Frantisek Vlcek zur Partnerschaft Lalling-Beşiny.

Lallings Bürgermeister Josef Streicher hielt Rückschau auf die Gemeindepartnerschaft mit Remy. Im Rahmen des zehnjährigen Jubiläums wurde in Remy ein Square de Lalling ein (Lalling-Platz) eröffnet. Zum 15jährigen Jubiläum wurde die Fußgängerbrücke vom Kurpark in die Ortschaft Lalling über die Staatsstraße als Partnerschaftsbrücke bestimmt, sinnbildlich für einen Brückenbau in Europa. Jedes Jahr besuchten sich Delegationen, die zu vielen freundschaftlichen Beziehungen geführt haben.

Frantisek Vlcek erinnerte in seinem Vortrag an das erste Treffen mit Josef Streicher im Bahnhof von Eisenstein im Jahre 2001, vermittelt durch den Euregio-Chef Kaspar Sammer. In den nächsten Jahren haben sich Delegationen beider Kommunen in einer Art Probezeit bei Veranstaltungen gegenseitig besucht. Bei einer Veranstaltung in Lalling habe er dann Bürger aus Remy kennengelernt. Im April 2005 kamen die Franzosen erstmals zu einem Besuch nach Beşiny. Am nächsten Treffen nahmen Kinder aus den drei Gemeinden teil, die in gemischten Teams einen Wettbewerb durchführten. Die Kinder haben trotz Sprachbarriere gut kommuniziert. Seit 2001 sind in Beşiny viele Projekte entstanden, an denen Lalling in verschiedener Weise mitgewirkt hat. Auch zwischen den Schulen Beşiny und Lalling haben sich bereits mehrere Treffen ergeben. Der „Dreierblock“ mit Remy und Beşiny hat sich bewährt. Die Partnerschaft stärke den europäischen Gedanken, notwendig für ein friedliches Europa.

Die Referate der Bürgermeister übersetzten Veronique Briffaut ins französische und Jan Vitovec vom tschechischen ins deutsche und umgekehrt.

Ein Bayerischer Abend mit Musik zusammen mit den Gästen und Gastfamilien beschloss diesen Tag.



Vierter Tag – Besuch der Stadt Regensburg

Am vierten Tag (9. Juli) des Besuches stand die Stadt Regensburg auf dem Programm. Nach der Ankunft ging es gleich aufs Schiff „MS Bruckmadl“ zur „Historischen Strudelfahrt“, wo den Gästen die Hintergrundgeschichten über die mehr als zweitausendjährige europäische Geschichte der Stadt Regensburg erklärt wurde. Nach dem gemeinsamen Mittagessen in der „Alten Linde an der Steinernen Brücke“ wurde Franz Weber, Gründungsmitglied des Lallinger Partnerschaftsvereins, von der 1. Vorsitzenden Marianne Maisch mit der Ernennung zum Ehrenmitglied überrascht. Franz Weber war seit Gründung des Vereins bis 2018 aktiv in der Vorstandschaft als stellvertretender Vorsitzender, Kassier und Beisitzer tätig. Er war auch die ganze Zeit für die Zuschussanträge bei der EU verantwortlich.

Auf dem Rückweg machte die Gruppe noch einen Zwischenstopp an der Walhalla, einem der bedeutendsten deutschen Nationaldenkmäler.



Fünfter Tag – Zukunft Europas

Der letzte Tag (10. Juli) des Aufenthalts begann mit der Besichtigung der byzantinischen Kapelle in Niederalteich und nach dem Mittagessen traf man sich im St. Gotthard-Gymnasium in Niederalteich zu den Vorträgen mit den Themen „Aachener Vertrag“ und „Europäische Zukunft Regionalpartnerschaften Bezirk Niederbayern – Department Oise“.

Die deutsch-französische Freundschaft stand für das St.-Gotthard-Gymnasium Niederalteich auf der Agenda bei der deutsch-französischen Veranstaltung in Niederalteich, an der mehr als 50 Mitglieder des Partnerschaftsvereins Lalling-Remy und des Freundschaftsvereins Lalling-Remy-Beşiny teilgenommen haben. Das Treffen eröffnete die Schülerin Lena Altmann am Piano mit einem Stück von Bach. Die Begrüßung blieb dem Schulleiter, Oberstudiendirektor Johann Lummer vorbehalten. Er freute sich, dass an der Veranstaltung auch deutsche und französische Kinder und Jugendliche teilnahmen. Nach der Begrüßungsrede von Marianne Maisch, Vorsitzende des Partnerschaftsvereins Lalling-Remy, die auf die finanzielle Unterstützung der Veranstaltung durch die EU und den Bezirk Niederbayern verwies und Dankesworten von Margarethe Gonzales für den Partnerschaftsverein in Remy hielt stellvertretender Landrat Josef Färber ein Grußwort.

Beeindruckt lauschten die Gäste danach der Schülerin Kristina Manneck, die Händels Passacaglia auf der Harfe vortrug. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand der von zwei Schülerinnen zweisprachig gehaltene Vortrag. Iris Engel und Maria Rüpl stellten im Wechsel die historischen Hintergründe sowie zentrale Punkte des von Angela Merkel und Emmanuel Macron am 22. Januar unterzeichneten Aachener Vertrages vor. Die beiden Referentinnen wechselten perfekt zwischen Deutsch und Französisch. Nach der von Kristina Manneck vorgetragenen Sonata von Rossini referierte Bezirksrat Markus Scheuermann über die Regionalpartnerschaft Niederbayern-Oise und informierte über den Stand der Kommunal- und Schulpartnerschaften in Niederbayern. Die vielen Veranstaltungen und gegenseitigen Besuche zwischen Lalling und Remy ragen bei den Partnerschaften deutlich hervor.

Passend zur Aussage von Josef Färber, Vorsitzender des Fördervereins der Schule, er träume von einem Europa, in dem im übertragenen Sinne alle eine gemeinsame Sprache sprechen, spielte Lena Altmann Reverie (deutsch: Träumerei) von Claude Debussy. Marianne Maisch dankte Schulleiter Johann Lummer für die Bereitstellung der Räumlichkeiten, Marie Rüpl und Iris Engel für den hervorragenden Vortrag, den beiden Musikerinnen, Dolmetscherin Elke Allinger sowie allen Referenten.

Die Ergebnisse der Umfrage zum Thema die Zukunft Europas wurden von Dietmar Schmidt vorgetragen.



Abends wurde dann gegen 21.00 Uhr die Heimreise angetreten und beim Abschied waren sich wieder alle einig: Man freut sich schon auf das nächste Wiedersehen.



Dieses Projekt wird von der Europäischen Union finanziert